

Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck

Wie mit EFRE-Mitteln ein Bildungs- und
Begegnungszentrum geschaffen wurde



Niedersachsen

Der Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck erhielt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Zuwendungen unter dem Schwerpunkt 4 - Umwelt und nachhaltige Stadtentwicklung - Zuwendungen zur Förderung der Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete in Höhe von 3,81 Mio. Euro.

Eine Herzensangelegenheit

Die Stadt Osterholz-Scharmbeck mit ihren 30.350 Einwohnerinnen und Einwohnern hatte trotz strukturellem Haushaltsdefizit den Mut, der Bildung eine Chance zu geben. Den Schülerinnen und Schülern sollte ein besseres Lernumfeld geschaffen werden. Per einstimmigem Beschluss half der Stadtrat dem Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck auf die Beine.



Torsten Rohde

„Wir hatten rückläufige Schülerzahlen in der Hauptschule und eine stark sanierungsbedürftige Realschule. Das wollten wir unbedingt verbessern und gleichzeitig dem Rückgang entgegenwirken. Bildung sollte zur Herzensangelegenheit werden.“, erläutert der Bürgermeister von Osterholz-Scharmbeck, Torsten Rohde.

Das Gelände „Am Barkhof“, mit Realschule, einem Gymnasium und dem Schotterplatz mittendrin sollte wiederbelebt werden und es sollte ein Ort geschaffen werden, an dem viele Angebote gebündelt werden: Oberschule, Gymnasium, Bibliothek, Volkshochschule, Kreismedienzentrum, Kreisarchiv und eine Mensa.

Ein langer Weg

Von der Feststellung 2005, dass die Realschule sanierungsbedürftig ist, bis zur Fertigstellung der letzten Freiflächen in 2015, war es ein langer Weg. Doch zu guter Letzt ist das entstanden, was entstehen sollte: ein zentraler Lern- und Bildungsort!

Auf dem ehemaligen Schotterplatz steht nun das Medienhaus - das Zentrum des Campus. Hier befinden sich eine öffentliche Bibliothek, das Kreisarchiv, das Kreismedienzentrum und eine Mensa. Haupt- und Realschule wurden zur Oberschule Lernhaus am Campus zusammengelegt, die nach dem neuen pädagogischen Konzept der „Lernlandschaften“ arbeiten. Ein stehengebliebener Trakt der ehemaligen Realschule wurde zum Bildungshaus umfunktioniert. Im Bildungshaus ist die örtliche Volkshochschule, das Beratungsangebot des SOS Kinderdorfes Worpswede, der „Offene Treff“ und das Projekt-Management um Sozialwissenschaftlerin Frau Dr. Ulrike Baumheier untergebracht.



Große Auswahl in der Bibliothek

Ohne die EFRE-Förderung hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können

Der jetzige Bürgermeister Torsten Rohde, zur Zeit der Antragstellung beim Land Niedersachsen noch Finanzdezernent Osterholz-Scharmbecks, begleitet das Projekt nahezu von Beginn an. Von der Antragstellung bis zur Schlussabrechnung seien schon einige Hürden zu überwinden gewesen, berichtet Rohde, doch hat man mit den Ansprechpartnern der Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) immer gut kooperiert und manch guten Rat erhalten. „Wie zum Beispiel, welche Abgrenzungen vorzunehmen waren, damit die entsprechenden Projektanteile förderfähig waren.“, erläutert Rohde.



Auch Erwachsene kommen zum Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck

Die Kosten für das Bildungsprojekt Campus beliefen sich auf rund 23,8 Millionen Euro. Die Oberschule wurde mit 13,8 Millionen Euro vollständig von der Stadt finanziert. Die Errichtung des Medienhauses, die Sanierung des Bildungshauses und der Freiflächen wurden vom mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit 3,81 Millionen Euro unterstützt.



Nutzerinnen und Nutzer des Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck

Viele indirekte Effekte durch EFRE

Dank EFRE wurde mit dem Campusgelände ein Ort geschaffen, an dem nun viele Prozesse miteinander vernetzt werden können und Menschen aufeinandertreffen. Nicht nur die rund 1500 Schülerinnen und Schüler von Oberschule und Gymnasium, sondern Menschen aller Altersgruppen können die Einrichtungen des Medienhauses nutzen und sich dort begegnen. Zudem kann das Bildungshaus nun auch die Integration von Flüchtlingen durch Sprachkurse vorantreiben. Der „Offene Treff“ dient als Ort der Begegnung.

Zudem ist Osterholz-Scharmbeck durch den Campus mit seinem Bildungskonzept auch als Stadt attraktiver geworden. Für junge Familien ist Bildung ein starkes Argument sich für eine Stadt zu entscheiden und dorthin zu ziehen. Dadurch wird schließlich die regionale Kaufkraft gestärkt und auch der Arbeitsmarkt belebt.

Dr. Ulrike Baumheier betont, dass der Campus und die neue Oberschule überregionale Strahlkraft und Vorbildcharakter haben. Andere Schulen, Kommunen, Stiftungen und Universitäten kommen vorbei und informieren sich und das auch aus dem näher gelegenen Ausland, wie der Schweiz, Österreich oder Schweden.



Der Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck von außen

Als Teil der europaweiten Kohäsionspolitik, in der wirtschaftlich starke Regionen den Ärmern unter die Arme greifen, gleicht der Europäische Fonds für regionale Entwicklung strukturelle Ungleichheiten zwischen den Regionen Europas aus. Der Europäische Sozialfonds fördert die Beschäftigung in Europa. Mithilfe des EFRE und ESF soll überall in Europa das intelligente, nachhaltige und integrative Wachstum gefördert werden. Die Umsetzung erfolgt in sogenannten Förderperioden, die eine strategische Planung der Mitteleinsätze über einen längeren Zeitraum voraussetzen. Für die aktuelle Förderperiode 2014-2020 stehen dem Land Niedersachsen knapp 1 Mrd. Euro EU-Fördermittel aus dem EFRE und dem ESF zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin:

Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

www.stk.niedersachsen.de
www.europa-fuer-niedersachsen.de